

2018/Serie 2	Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ Medizinischer Praxisassistent EFZ
BERUFSKENNTNISSE	
Position 2: Betriebliche Prozesse	

Qualifikationsverfahren
Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

Medizinische Praxisassistentin EFZ
Medizinischer Praxisassistent EFZ

Medizinischer Praxisassistent EFZ

Position 2: Betriebliche Prozesse

Position 2: Betriebliche Prozesse

Name, Vorname	Prüfungsnummer	Datum

Zeit 60 Minuten

Bewertung Die höchstmögliche Punktzahl für jede Aufgabe ersieht die Kandidatin oder der Kandidat direkt aus dem Arbeitsblatt.

Hilfsmittel Ein elektronischer, nicht druckender, netzunabhängiger Taschenrechner.
Das medizinische Wörterbuch ist hier nicht zugelassen.

Total erreichte Punkte (max. 100 Punkte)

Die Anzahl erreichter Punkte ist in das Formular **Position 2: Betriebliche Prozesse – Gesamtbewertung** zu übertragen.

Unterschrift der Expertinnen/Experten

Sperrfrist: Diese Prüfungsaufgaben dürfen **vor dem 31. Oktober 2019** nicht zu Übungszwecken verwendet werden.

Erarbeitet durch: Aufgabenkommission Qualifikationsverfahren Medizinische Praxisassistentin EFZ
Herausgeber: SDBB, Abteilung Qualifikationsverfahren, Bern

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Praxisorganisation			
Aufgabe 1 Ordnen Sie die folgenden Namen alphabetisch nach dem Telefonbuchsystem, indem Sie im kleinen Kästchen nummerieren.		4	
	Schatzli Ylza		Schätzli Gabriela
	Chammartin Alba		Schmid Daniel
	Schmutz Marc-Henri		Schmutz Marcel
	Schmidt Alain		Chamartin Miguel
Je richtige Antwort 0.5 P			
Aufgabe 2 Ordnen Sie die folgenden Namen numerisch nach dem Geburtsdatum.		4	
	Bruttin Marcia, 11. November 1970		Perrin Caroline, 14. Januar 1984
	Ledoyen Virginie, 13. Januar 1984		Roduit Marie, 10. November 1970
	Bagnoud Magaly, 10. April 1985		Isidro Christian, 01. Januar 1985
	Nanchen Bertrand, 12. April 1985		Coltro Michel, 01. Oktober 1985
Je richtige Antwort 0.5 P			
Aufgabe 3 Was bedeuten die folgenden Abkürzungen in einem Arztbericht?		4	
PAVK			
MRI			
Gtt.			
MMR			
Je richtige Antwort 1 P			
Übertrag		12	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		12	
Aufgabe 4 Sie arbeiten in einer Arztpraxis in ländlicher Gegend. An diesem Montag ist die Agenda bereits bis Ende Woche mit Terminen fast gefüllt. Verschiedene Patientinnen und Patienten rufen für eine Konsultation an.			
a) Eine englische Touristin ist beim Wandern gestürzt und hat sich am rechten Knöchel verletzt, der schmerzt und ist geschwollen.			
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.		1	

2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?		2	
1. _____			
2. _____			
3. Triagieren Sie.		1	
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
b) Ein Feldarbeiter, 42-jährig, klagt, dass er seit letzter Nacht starke Bauchschmerzen auf der rechten Seite hat. Am Morgen hat er festgestellt, dass sein Stuhl gräulich verfärbt ist (wie Fensterkitt).			
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.		1	

2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?		2	
1. _____			
2. _____			
3. Triagieren Sie.		1	
<input type="checkbox"/> Notfall			
<input type="checkbox"/> Dringend			
<input type="checkbox"/> Nicht dringend			
Übertrag		20	

		Anzahl Punkte																																																																		
		maximal	erreicht																																																																	
Übertrag		20																																																																		
zu Aufgabe 4																																																																				
c) Die Mutter eines 12-jährigen Mädchens ruft an. Es kam erneut mit sehr starker Kurzatmigkeit aus der Schule. Das Kind steht verängstigt neben seiner Mutter und Sie hören sein pfeifendes Atmen.																																																																				
1. Um welches Krankheitsbild könnte es sich hier handeln? Nennen Sie den medizinischen Fachausdruck.		1																																																																		

2. Welche zwei weiteren Fragen stellen Sie, um Ihre Vermutung zu bestätigen?		2																																																																		
1. _____																																																																				
2. _____																																																																				
3. Triagieren Sie.		1																																																																		
<input type="checkbox"/> Notfall																																																																				
<input type="checkbox"/> Dringend																																																																				
<input type="checkbox"/> Nicht dringend																																																																				
Aufgabe 5		6																																																																		
Ordnen Sie die aufgeführten Krankheitsbilder dem richtigen Spezialisten zu. Keine Doppelbenutzung der Nummern.																																																																				
	<table><tr><th></th><th>Spezialist</th><th></th><th>Diagnose</th><th></th></tr><tr><td>1</td><td>Angiologe</td><td></td><td>Koxarthrose</td><td></td></tr><tr><td>2</td><td>Nephrologe</td><td></td><td>Varizellen</td><td></td></tr><tr><td>3</td><td>Orthopäde</td><td></td><td>Hyperglykämie</td><td></td></tr><tr><td>4</td><td>Traumatologe</td><td></td><td>Varizen</td><td></td></tr><tr><td>5</td><td>Neurologe</td><td></td><td>Akute myeloische Leukämie</td><td></td></tr><tr><td>6</td><td>Dentologe</td><td></td><td>Halluzinationen</td><td></td></tr><tr><td>7</td><td>Endokrinologe</td><td></td><td>Von-Willebrand-Krankheit</td><td></td></tr><tr><td>8</td><td>Diabetologe</td><td></td><td>Weber-B-Fraktur</td><td></td></tr><tr><td>9</td><td>Hämatologe</td><td></td><td>Parodontose</td><td></td></tr><tr><td>10</td><td>Onkologe</td><td></td><td>Hyperthyreose</td><td></td></tr><tr><td>11</td><td>Psychiatrie</td><td></td><td>Pollakisurie</td><td></td></tr><tr><td>12</td><td>Pädiater</td><td></td><td>Morbus Parkinson</td><td></td></tr></table>		Spezialist		Diagnose		1	Angiologe		Koxarthrose		2	Nephrologe		Varizellen		3	Orthopäde		Hyperglykämie		4	Traumatologe		Varizen		5	Neurologe		Akute myeloische Leukämie		6	Dentologe		Halluzinationen		7	Endokrinologe		Von-Willebrand-Krankheit		8	Diabetologe		Weber-B-Fraktur		9	Hämatologe		Parodontose		10	Onkologe		Hyperthyreose		11	Psychiatrie		Pollakisurie		12	Pädiater		Morbus Parkinson			
	Spezialist		Diagnose																																																																	
1	Angiologe		Koxarthrose																																																																	
2	Nephrologe		Varizellen																																																																	
3	Orthopäde		Hyperglykämie																																																																	
4	Traumatologe		Varizen																																																																	
5	Neurologe		Akute myeloische Leukämie																																																																	
6	Dentologe		Halluzinationen																																																																	
7	Endokrinologe		Von-Willebrand-Krankheit																																																																	
8	Diabetologe		Weber-B-Fraktur																																																																	
9	Hämatologe		Parodontose																																																																	
10	Onkologe		Hyperthyreose																																																																	
11	Psychiatrie		Pollakisurie																																																																	
12	Pädiater		Morbus Parkinson																																																																	
Übertrag		30																																																																		

		Anzahl Punkte																						
		maximal	erreicht																					
Übertrag		30																						
Aufgabe 6																								
a) Gilles Studer, 48-jährig, hat kürzlich den HIV-Test gemacht. Sein Arzt weigert sich, ihm das Resultat mitzuteilen, weil er befürchtet, dass Gilles psychisch zu instabil ist und zu sehr damit aufgewühlt würde. Darf der Arzt die Antwort verweigern? Begründen Sie Ihre Antwort. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein Begründung: _____ _____ _____		1																						
b) Lisa Wagner, Med. Praxisassistentin, 52-jährig, wünscht anlässlich eines Arztbesuches ihr Krankheitsdossier mitzunehmen. Kreuzen Sie nachfolgend an, welche Dokumente ausgehändigt werden müssen (ja) und welche nicht (nein).		3																						
<table><tr><th>Aussagen</th><th>ja</th><th>nein</th></tr><tr><td>Röntgenbilder</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Laborresultate</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Persönliche Notizen</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Elektrokardiogramm</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Berichte der Spezialisten</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Handschriftliche Notizen</td><td></td><td></td></tr></table>		Aussagen	ja	nein	Röntgenbilder			Laborresultate			Persönliche Notizen			Elektrokardiogramm			Berichte der Spezialisten			Handschriftliche Notizen				
Aussagen	ja	nein																						
Röntgenbilder																								
Laborresultate																								
Persönliche Notizen																								
Elektrokardiogramm																								
Berichte der Spezialisten																								
Handschriftliche Notizen																								
Aufgabe 7																								
a) Nennen Sie zwei Vorteile und zwei Nachteile einer elektronische Krankengeschichte. Vorteile: 1. _____ 2. _____ Nachteile: 1. _____ 2. _____		2 2																						
Übertrag		38																						

		Anzahl Punkte																			
		maximal	erreicht																		
Übertrag		38																			
zu Aufgabe 7																					
b) Nach 10 Jahren kann ein medizinisches Dossier entsorgt werden. Welche Form der Entsorgung kennen Sie?		1																			
<div></div> <div></div>																					
c) Was muss ein Patient tun, damit er sein med. Dossier mitnehmen kann?		2																			
<div></div> <div></div>																					
Aufgabe 8																					
a) Nennen Sie fünf notwendige Angaben, die ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis enthalten muss.		5																			
1. <div></div>																					
2. <div></div>																					
3. <div></div>																					
4. <div></div>																					
5. <div></div>																					
b) Kreuzen Sie an, wer von den folgenden Personen ein Arztzeugnis ausstellen darf (ja) und wer nicht (nein).		3																			
<table><tr><th>Personen</th><th>ja</th><th>nein</th></tr><tr><td>Der Zahnarzt</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Physiotherapeut</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Chiropraktor</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Hausarzt</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Der Osteopath</td><td></td><td></td></tr></table>		Personen	ja	nein	Der Zahnarzt			Der Physiotherapeut			Der Chiropraktor			Der Hausarzt			Der Osteopath				
Personen	ja	nein																			
Der Zahnarzt																					
Der Physiotherapeut																					
Der Chiropraktor																					
Der Hausarzt																					
Der Osteopath																					
Übertrag		49																			

Versicherungsfragen			
		Anzahl Punkte maximal	Punkte erreicht
		49	
Aufgabe 9			
<p>a) Herr Berger leidet an einer chronischen Krankheit. Er hat bereits etliche Rechnungen von verschiedenen Ärzten erhalten. Herr Berger ist grundversichert.</p> <p>1. Wie hoch ist der maximale Selbstbehalt, den er bezahlen muss?</p> <p>_____</p> <p>2. Mitten im Jahr beschliesst er, die Krankenkasse der Grundversicherung zu wechseln. Er hat den Betrag seiner Franchise bereits erreicht. Muss er die Franchise bei der neuen Versicherung nochmals bezahlen?</p> <p><input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein</p> <p>Begründung: _____</p> <p>_____</p> <p>3. Aufgrund seines Leidens muss Herr Berger jeweils mit dem Taxi zum Arzt fahren. Welches ist der Höchstbetrag, den die Krankenkasse für den Transport über nimmt?</p> <p>_____</p>		1	
<p>b) Frau Marty erfreut sich bester Gesundheit. Sie verfügt über eine obligatorische Krankenversicherung mit Grund-Franchise.</p> <p>Wie hoch ist die Franchise?</p> <p>_____</p>		1	
<p>c) Frau Marty will den Betrag der Franchise erhöhen.</p> <p>1. Wie muss sie vorgehen? In welcher Zeitspanne?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>2. Falls der Antrag auf den 30. September datiert ist, ab welchem Datum tritt die neue Franchise in Kraft?</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		1	
Übertrag		55	

		Anzahl Punkte									
		maximal	erreicht								
Übertrag		55									
Aufgabe 10											
a) Welche Versicherung übernimmt die nötigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung eines angeborenen Geburtsfehlers bis 20 Jahre? _____		1									
b) Welche Versicherung übernimmt die nötigen medizinischen Massnahmen für die Behandlung eines Geburtsfehlers ab dem 20. Lebensjahr? _____		1									
c) Kreuzen Sie an, welche Personen möglicherweise eine Invalidenrente erhalten?		1									
<table><tr><td>Ein 3-jähriges Kind</td><td></td></tr><tr><td>Eine Hausfrau</td><td></td></tr><tr><td>Ein 22-jähriger Kochlehrling</td><td></td></tr><tr><td>Ein 76-jähriger Rentner</td><td></td></tr></table>		Ein 3-jähriges Kind		Eine Hausfrau		Ein 22-jähriger Kochlehrling		Ein 76-jähriger Rentner			
Ein 3-jähriges Kind											
Eine Hausfrau											
Ein 22-jähriger Kochlehrling											
Ein 76-jähriger Rentner											
d) Herr Berger bekommt vom Arzt ein Medikament verschrieben, das nicht in der SL aufgelistet ist. Wer kommt für die Kosten des Medikamentes auf? _____ _____		1									
Aufgabe 11		4									
Kreuzen Sie an, welche Versicherung in den folgenden Fällen für die Kosten aufkommt.											
Fälle	KVG	IV	MV	UVG							
Tanja, eine 19-jährige Lehrtochter, ist unverhofft und ungewollt schwanger geworden (Kondomriss). Sie will die Schwangerschaft der Unfall-Versicherung ihres Lehrmeisters angeben.											
Marc, 28-jährig, leidet an Halsschmerzen seit er letzte Woche im WK war.											
Karl, 63-jährig, leidet an Schwerhörigkeit. Der Ohrenarzt verschreibt ihm einen Hörapparat.											
José Dos Santos, vollzeitangestellter Oberkellner im Hotel Alpenblick in Stans, arbeitet während seinen Ferien in Portugal an seinem Haus. Er fällt von einer Leiter und bricht sich den linken Unterarm.											
Übertrag		63									

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		63	
Aufgabe 12 Der Abrechnungsposition im Tarmed 00.0140 wurde mehr Transparenz verlieht. Dies seit Einführung der neuen Revision am 01.01.2018 Notieren Sie entweder die Position oder die Anwendung.		5	
Position	Anwendung		
00.0141			
00.0142			
	Auskünfte an Angehörige oder andere Bezugspersonen des Patienten – in Abwesenheit des Patienten.		
	Besprechung mit Therapeuten und Betreuern des Patienten in Abwesenheit des Patienten.		
	Ausstellen von Rp oder Verordnungen in Abwesenheit des Patienten.		
Aufgabe 13 Kreuzen Sie mit + die richtigen und mit – die falschen Behauptungen an betreffend Leistungsabrechnungen.		2	
Aussagen	richtig	falsch	
Ein Patient der seine Rechnungen direkt der Krankenkasse bezahlt, rechnet mit dem System Tiers payant ab.			
Eine Rechnung vom Spital wird ausschliesslich mit dem System Tiers garant abgerechnet.			
Eine Rechnung der Unfallversicherung wird immer mit dem System Tiers payant abgerechnet.			
Beim Abrechnen durch das System Tiers garant erhält der Patient eine Rückerstattung von seiner Krankenkasse.			
Übertrag		70	

		Anzahl Punkte	
		maximal	erreicht
Übertrag		70	
Aufgabe 14			
Erklären Sie die Begriffe Tiers payant und Tiers garant.			
Tiers payant		1	
Tiers garant		1	
Aufgabe 15			
a) Auf einer Lohnabrechnung finden Sie folgende Abkürzungen. Benennen Sie diese.		3	
ALV	_____		
PK	_____		
EL	_____		
b) Ab welchem Alter unterliegt der Patient der PK?		1	

Aufgabe 16			
a) Welche Fachärzte dürfen Sie im Hausarztmodell frei wählen (medizinische Fachausdrücke nennen)?		3	
–	_____		
–	_____		
–	_____		
b) Ausser dem Hausarztmodell gibt es andere Modelle, um Prämien sparen zu können. Nennen Sie drei, die von der Krankenkasse akzeptiert sind.		3	
1.	_____		
2.	_____		
3.	_____		
Übertrag		82	

Zahlungsverkehr/Buchhaltung/Neue Themen																																									
					Anzahl Punkte maximal erreicht																																				
Übertrag					82																																				
Aufgabe 17 Kreuzen Sie die richtigen buchhalterischen Bewegungen an.					3																																				
<table><tr><td>Aussagen</td><td colspan="2">Kasse</td><td colspan="2">Postkonto</td></tr><tr><td></td><td>Soll</td><td>Haben</td><td>Soll</td><td>Haben</td></tr><tr><td>Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Verbuchung der Kontoführungsgebühren</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr><tr><td>Erhalt einer Lastschriftanzeige</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>					Aussagen	Kasse		Postkonto			Soll	Haben	Soll	Haben	Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse					Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung					Verbuchung der Kontoführungsgebühren					Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto					Erhalt einer Lastschriftanzeige						
Aussagen	Kasse		Postkonto																																						
	Soll	Haben	Soll	Haben																																					
Bargeldbezug ab Postkonto für die Kasse																																									
Begleichung einer Rechnung mittels Postanweisung																																									
Verbuchung der Kontoführungsgebühren																																									
Überweisung von CHF 400.00 vom Bank- auf das Postkonto																																									
Erhalt einer Lastschriftanzeige																																									
Aufgabe 18 Ihre Finanzen jederzeit gut im Griff mit E-Banking oder E-Finance. a) Nennen Sie zwei Vorteile bei Einzahlungen mittels E-Banking oder E-Finance. 1. _____ _____ _____ 2. _____ _____ _____					2																																				
Übertrag					92																																				

		Anzahl Punkte																															
		maximal	erreicht																														
Übertrag		92																															
Aufgabe 19		7																															
<p>Sie bereiten folgende Zahlungen an Ihre Lieferanten vor:</p> <div><div><div>1.</div><div>1 Rechnung für Desinfektionsmittel Bode Bacillol 30 l</div><div>CHF 315.00</div></div><div><div>2.</div><div>1 Rechnung für Blumen Empfang, Interflores Suisse</div><div>CHF 68.30</div></div><div><div>3.</div><div>1 Rechnung für Büroeinrichtung Arztbüro</div><div>CHF 1480.00</div></div><div><div>4.</div><div>1 Rechnung für Internet-Provider, monatliche Rate</div><div>CHF 78.00</div></div></div> <ul style="list-style-type: none">- Bei der Rechnung 1 erhalten Sie einen Rabatt von 5 %.- Bei der Bezahlung der Rechnung 2 berücksichtigen Sie noch eine Gutschrift von CHF 13.80.- Bei der Rechnung 3 erhalten Sie einen Rabatt von 10 %.- Bei den Rechnungen 1 und 3 dürfen Sie 2 % Skonto geltend machen, wenn Sie diese innert 10 Tagen bezahlen.- Bei der Rechnung 4 bezahlen Sie 2 Raten auf einmal und erhalten 5 % Rabatt. <p>Berechnen Sie den Betrag für jede Rechnung und den gesamten Rechnungsbetrag. Geben Sie die Details Ihrer Berechnungen (Rechnungsweg) an.</p> <div></div>																																	
Aufgabe 20		6																															
<p>Welche Aussagen sind zum Kontokorrent, Privatkonto und Sparkonto richtig bzw. falsch?</p> <table><tr><th>Aussagen</th><th>richtig</th><th>falsch</th></tr><tr><td>Auf dem Kontokorrent bestehen keine Rückzugslimiten.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Daueraufträge können übers Sparkonto getätigt werden.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Auf dem Privatkonto bestehen keine Rückzugslimiten.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Daueraufträge können übers Privatkonto getätigt werden.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Auf dem Sparkonto bestehen keine Rückzugslimiten.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Daueraufträge können über das Kontokorrent getätigt werden.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Für Zahlungen sind die Gebühren bei allen Banken gleich.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Ein Sparkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.</td><td></td><td></td></tr><tr><td>Ein Privatkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.</td><td></td><td></td></tr></table>		Aussagen	richtig	falsch	Auf dem Kontokorrent bestehen keine Rückzugslimiten.			Daueraufträge können übers Sparkonto getätigt werden.			Auf dem Privatkonto bestehen keine Rückzugslimiten.			Daueraufträge können übers Privatkonto getätigt werden.			Auf dem Sparkonto bestehen keine Rückzugslimiten.			Daueraufträge können über das Kontokorrent getätigt werden.			Für Zahlungen sind die Gebühren bei allen Banken gleich.			Ein Sparkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.			Ein Privatkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.				
Aussagen	richtig	falsch																															
Auf dem Kontokorrent bestehen keine Rückzugslimiten.																																	
Daueraufträge können übers Sparkonto getätigt werden.																																	
Auf dem Privatkonto bestehen keine Rückzugslimiten.																																	
Daueraufträge können übers Privatkonto getätigt werden.																																	
Auf dem Sparkonto bestehen keine Rückzugslimiten.																																	
Daueraufträge können über das Kontokorrent getätigt werden.																																	
Für Zahlungen sind die Gebühren bei allen Banken gleich.																																	
Ein Sparkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.																																	
Ein Privatkonto eignet sich zum langfristigen Geldanlegen.																																	
Total		100																															